

## Teil II – Geschichten Gottes

### *Inspirierende Bezeugungen der Liebe Gottes zu uns*

#### **Imelda's Geschichte – Kindliche Gebete**

Imelda hatte keine Arbeit und suchte verzweifelt einen Job. Sie musste für ihre Familie sorgen, Geld verdienen und es war dringend nötig, dass sie Arbeit finden konnte. In einer Nacht ging sie aus dem Haus, schaute zu den Sternen empor und betete. „Herr, ich brauche eine Arbeit. Hilf mir“.

Bis dahin hatte sie sich noch nicht um eine Arbeit beworben. Am nächsten Tag, bekam sie zwei Angebote für einen Job – Arbeits Angebote, die sie aus ihrem Freundeskreis bekam. Sie pries und dankte Gott unserem himmlischen Vater, weil er ihre Gebete erhört hatte.

In der Tat, unser lieber Vater im Himmel, kennt unsere Herzen und unsere Gedanken. Zu ihm können wir immer gehen wie kleine Kinder. Er erhört unsere kindlichen Gebete.

#### Matthäus 18: 2-4

*Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: „Amen, das sage ich euch: wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich komme. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Grösste“.*

#### **Prity's Geschichte – Bitte und es wird dir gegeben**

Mit meinem Cousin ging ich in einen vollen Bus. Kein Platz war leer, um sich zu setzen. Plötzlich bekam ich Muskelkrämpfe in einem Bein. Ich hatte Schmerzen und schaute verzweifelt um mich, ob da nicht ein Platz frei wird, wo ich mich setzen könnte. Ich betete zu Jesus, dass er mir helfe. Noch bevor ich mein Gebet zu Ende gebetet hatte, sah ich ein Mädchen, das von seinem Sitz aufstand, zum Ausgang ging und ausstieg. Ich setzte mich auf diesen frei gewordenen Sitz und dankte Jesus.

Das ist nur eine Geschichte. So könnte ich noch manche erzählen. Zu jeder Zeit, wenn ich zu Jesus bete, bekomme ich eine Antwort auf mein Gebet. Ich danke Gott dafür.

#### Matthäus 7; 7-11

*„Bitte und ich will dir geben, suche und du wirst finden, klopf an und es wird dir aufgetan. Jeder der bittet empfängt und wer sucht findet, wer anklopft, dem wird aufgetan. Oder wer ist unter euch, der um Brot gebeten und Steine bekommen hat? Oder wenn er um Fische gebeten hat, hat er dann Schlangen bekommen? Auch wenn du böse warst, so gibst du trotzdem Gutes deinen Kindern. Um wie viel mehr wird unser himmlischer Vater Gutes geben, denjenigen, die ihn bitten!“*

#### **Purnima's Geschichte – Nichts ist bei Gott unmöglich**

Ich hatte viele gesundheitliche Probleme. Für alles Mögliche musste ich Medikamente einnehmen. Ich war sehr angespannt wegen meiner Gesundheit. Ich opferte mein Leben Jesus und fing an regelmässig und ehrlich zu beten. Jesus heilte mich von allen Problemen und ich konnte fast alle Medikamente absetzen. Einzig für den Blutdruck muss ich noch Medikamente nehmen. Das ist alles. Ich danke und lobe Jesus für seine Wunder, die er in meinem Leben vollbringt.

Früher war ich abends sehr ungeduldig und ängstlich. Am Abend und während der Nacht konnte kaum alleine sein. Ich fürchtete mich vor der Dunkelheit. Gott gab mir Kraft und segnete mich. Jetzt

kann ich alleine sein, auch durch die Nacht. Auch wenn Stromunterbruch ist und nur Kerzenlicht ist kann ich den Frieden fühlen.

Es sind so viele Sachen, die Gott in allen Lebenslagen an mir gesegnet hat. Er hat mich gesegnet mit Bekanntheit und Erfolg in meiner Karriere. Alle Ehre und Lobpreisung gehört ihm.

Jeden Morgen fange ich mit einem Gebet zu Jesus an. Ich übergebe mich ihm ganz. Am Abend bevor ich zu Bett gehe danke ich ihm für seinen Segen. In meiner freien Zeit während des Tages, lobe ich ihn und danke ihm für seinen Segen und seine Gnade, die er mir und meinen Lieben gibt.

Jeremias 32; 27

*Siehe ich bin der Herr, der Gott aller Sterblichen. Ist mir denn irgendetwas unmöglich?*

Philipper 4; 13

*Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.*

### **Alphonsa's Geschichte – Gott ist unser Ernährer, mehr brauchen wir nicht.**

Für ein Jahr wurde mir eine Arbeit in Frankreich angeboten. Ich betete und sagte ja zu diesem Angebot. Meine Kollegen warnten mich, dass es sehr schwierig sein wird in Frankreich zu leben, da die meisten Menschen nicht Englisch sprechen und ich nicht französisch sprechen könne. Es werde eine Herausforderung, mit der ich mich jeden Tag auseinander setzen müsse. Sie sagten auch, dass es am Arbeitsplatz nicht freundlich zu und her gehe. auch meinten sie, dass es eine schwierige Kultur ist und nicht viele Inder in dieser Stadt in Frankreich leben. Es werde sehr schwierig sein für mich.

Ich brachte alle diese Bedenken in Gebeten zu Jesus. Der Herr legte den Wunsch in mein Herz, dass ich bete, wo ich hingehere und auch für die Mitmenschen dort. Während den nächsten Monaten, in denen ich all die Vorbereitungen zu treffen hatte, betete ich regelmässig. Ich betete auch für meinen zukünftigen Arbeitsplatz und meine Kollegen.

Unser Herrgott ist so treu in seinen Versprechungen. Er hat sich meinen Nöten angenommen. Auf dem Flug nach Marsaille (in Frankreich), traf ich eine Französin, die sehr fließend Englisch sprach. Sie gab mir Ratschläge, die sehr hilfreich wurden für mich. Vom Flughafen nahm ich ein Taxi. Zu meiner Überraschung sprach der Taxifahrer gut Englisch! Für mich war es so leicht zum Hotel zu kommen. In so vielen verschiedenen Situationen hat Gott mich geführt. Er segnete mich mit guten Freunden während meines Aufenthaltes in Frankreich. Ich hatte keine negative Erfahrungen an meinem Arbeitsplatz, auch nicht mit meinen Kunden. In der Tat, ich habe so viele gute Freunde bekommen. Auch habe ich eine Kirche gefunden, wo jeden Sonntag ein Gottesdienst war in englischer Sprache. Für meinen Aufenthalt dort habe ich auch eine kleine, passende Wohnung erhalten.

Mein Aufenthalt in Frankreich wurde zu keiner grossen Herausforderung. Ich war gesegnet von Gottes Gnade, dass ich es gar nicht beschreiben kann.

Ich vermisse meine wunderbaren Tage in Frankreich und hoffe, dass ich diesen Platz wieder mal besuchen kann. Ich habe wunderbare Freunde dort. Ich habe das Gefühl, dass Gott mich als Werkzeug brauchte, um seine Liebe mit so manchen Leuten zu teilen. Jesus sei gepriesen!

Philipper 4; 19-20

*Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken.*

*Unserem Gott und Vater sei die Ehre in alle Ewigkeit. Amen.*

## **Herawati's Geschichte – Jesus, der Herr, ist unser Heiler**

Jeden Morgen gehe ich mit meinem Mann laufen. Eines Sonntages fühlte ich mich sehr schwach, während ich lief. Ich konnte nicht mehr weiter laufen. Mein Mann half mir nach Hause zu gehen. Ich legte mich aufs Bett, wusste nicht was noch passierte, denn so schlecht habe ich mich noch nie gefühlt. Als ich so da lag, dachte ich an Jesus. Plötzlich kam mir in den Sinn, dass meine Tochter im Gottesdienst war. Ich nahm mein Natel, schickte ihr eine Nachricht und bat sie, Jesus zu sagen, dass ich mich schlecht fühle.

Meine Tochter rief mich an und wir beide beteten zu Jesus um meine Heilung. Jesus starb für uns am Kreuz, nahm alle unsere Sünden und Krankheiten weg.

Wir beteten und glaubten, dass er mich mit seinen Berührungen zu heilen vermag. Ich glaubte daran, dass ich geheilt werde. Nach wenigen Minuten, realisierte ich, dass ich mich gestärkt und normal fühlte.

Ich lobe Gott für all seine Verheissungen! Jesus, dir sei Dank! Du hast mich geheilt.

### Psalm 103; 1-5

*Lobe den Herrn, meine Seele und alles in mir seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt, der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt, der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt; wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.*

### Jesaia 53; 5

*Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil, lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.*

## **Amelia's Geschichte der Heilung – Ausdauer im Beten**

Als Kind hatte Amelia dauernd Ohren Infektionen. Als Behandlung setzte ein Ohren-Spezialist dreimal ein Röhrchen in ihre Ohren. Beim drittenmal passierte es, dass ein Loch im Trommelfell entstand. Der Spezialist schlug vor, es operativ zu beheben. Amelia's Eltern beteten zu Gott im Glauben, dass es sonst geheilt werde. Später, nachdem die Ohren Infektion stoppte, hörte Amelia ein eigenartiges Geräusch in ihren Ohren. Amelia's Eltern beteten zu Gott und bezeugten, dass Amelia's Ohren geheilt waren.

Bei ihrer nächsten Untersuchung, erwarteten Amelia's Eltern, dass der Doktor ihnen erklären könne, dass das Ohr geheilt sei. Aber zu ihrer Überraschung sagte der Doktor, dass sich nichts verändert habe.

Was ging da vor? Die Eltern glaubten an das Gebet und an die Heilung, auch wenn jedes Mal bei der Untersuchung festgestellt wurde, dass sich nichts verändert habe.

Vier Jahre später mussten sie für verschiedene Abklärungen den Spezialist aufsuchen. Er untersuchte das Ohr und bestätigte, dass alles geheilt ist!

Wir erfahren oft, dass Gottes Verheissungen wahr werden. Es gibt Zeiten, wo Gott Ausdauer verlangt im Beten. Und es ist unsere Pflicht ganz zu glauben, dass Gottes Verheissungen in Erfüllung gehen.

1 Thessalonicher 5, 16-18

*Freut euch zu jeder Zeit! betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das will Gott von euch, die ihr Christus Jesus gehört.*

Psalm 30; 2

*O Herr, mein Gott, ich rief zu dir und du hast mich geheilt.*

Lukas 17; 19

*Und Jesus sagte zu ihm: „Steh auf, geh deinen Weg. Dein Glaube hat dir geholfen“*

**Saraswati's Geschichte – Auch wenn wir es nicht wissen, unser Gott kennt unsere Not.**

Psalm 42; 1

*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.*

Ich hatte eine persönliche Erfahrung mit Jesus, als er mich von einer schweren Krankheit heilte. Seit dem bin ich spirituell durstig und hungrig, um mehr zu wissen über Gottes Liebe und Gotteswege. Ich hatte einen tiefen Wunsch in meinem Herzen einen Mentor zu haben, der mich führt und mehr lehrt über Gott und spirituelle Sachen. Ich betete zu Gott. Ich suchte jemand älterer als Mentor, aber meistens waren sie zu beschäftigt. I betete weiter um einen Mentor, mit dem ich sprechen, diskutieren, Gott loben und zu aller Zeit seinen Namen ehren kann. Unterdessen fing ich an die Bibel zu lesen, zu beten und für Gott Zeit zu nehmen. Gott segnete mich in vielfacher Weise. Nach einer Zeitspanne, gab ich auf um einen Mentor zu beten. Andere Sachen hatten Priorität oder brauchten meine Aufmerksamkeit und von da an betete ich für andere Sachen.

Es vergingen zwei Jahre. Ich nahm an einer Christlichen Leiter Konferenz teil. Da traf ich eine Fachperson und merkte, dass ihre Worte eine strenge Eingabe des Heiligen Geistes waren. Ich fühlte, dass ich vom Heiligen Geiste geführt bin, wollte mit ihr sprechen, aber ich ging nicht. Ich schwieg.

Ihr Vortrag begann und ich hörte aufmerksam zu was sie lehrte. Sie lehrte uns auf Gott zu warten und ihm näher zu kommen und seinen Willen zu suchen. Nach einigen Tagen, waren ihre Lektionen zu Ende und sie beabsichtige, den Veranstaltungsort zu verlassen. Ich hatte eine sehr starke Eingabe des Heiligen Geistes, dass ich sie sprechen sollte, aber ich lehnte ab. Ich begleitete sie zum Auto. Ich dachte dieses Gefühl gehe wieder weg nach einigen Tagen, aber es blieb.

Ich betete zu Gott und nach zwei Tagen, schrieb ich ihr ein E-Mail. Sie antwortete mir. Ich wunderte mich, ob sie wohl mein Mentor werde? Aber wie soll ich sie fragen. Sie kennt mich ja kaum. Wird sie auch Zeit haben für mich? Warum würde sie auch Zeit für mich investieren? Ich betete und schliesslich fragte ich sie, ob sie mein Mentor werden wolle. Sie war einverstanden.

Ich lobte Gott! Er ist wirklich ein liebender Gott! Er gab mir Antwort auf meine Gebete! Nach einiger Zeit, vergass ich für diese Eingabe zu beten, aber Gott erinnerte mich an meine Gebete, Antworten und Fragen. Er ist so treu!

Ich wollte einen Mentor, aber stattdessen hat Gott mich zusätzlich gesegnet. Er hat mich mit einem Mentor gesegnet, einem Coach, wie eine liebende ältere Schwester, (Ich habe einen älteren Bruder, aber keine Schwester) die für mich sorgt auf den verschiedenen Wegen. Gott wusste, dass die Person, die er mir zugewiesen hat, meinen Hintergrund und meine Arbeit versteht und mich führen

kann in allen Lebenslagen, mit dem Segen und der Gnade Gottes. Ich danke Gott, dass er mich mit dieser wunderbaren, lieben älteren Schwester gesegnet hat.

Gottes Wege sind manchmal erstaunlich. Ich möchte mit meinem Mentor (älteren Schwester) einige Themen besprechen und dazu neue Sachen lernen. In den nächsten Tagen, werden andere durch mich profitieren können, von allem, was ich lernte. Gott hat angefangen, mich als sein Instrument zu brauchen, indem ich anderen helfen kann.

Ich danke dir, Gott. Gross ist deine Liebe und Treue! Ich freue mich, die Reise des Glaubens zu gehen, zusammen mit Gott und meiner älteren Schwester. (meiner Didi).

#### Matthäus 7; 7-11

*Bittet, dann wird euch gegeben, sucht, dann werdet ihr finden, klopft an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt, wer sucht, der findet und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet? Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten.*

#### Sprichwörter; 3 5-6

*Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit. Such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.*

### **Paramita's Geschichte – Unser Gott ist unser Beschützer (die Kraft von Psalm 91)**

Ich war an einer Konferenz, als ich auf meinem Laptop von meiner Schwester ein verzweifertes Schreiben erhielt. Sie bat mich, ihr unmittelbar anzurufen, denn unsere Mutter hatte einen Unfall und musste ins Spital gebracht werden. Ich ging auf den Balkon und rief ihr an. Mein Onkel hatte meine Schwester angerufen und ihr mitgeteilt, dass unsere Mutter von einer herabfallenden Kokosnuss, auf den Kopf getroffen worden sei. Meine Mutter wohnt in einem Dorf auf dem Land. Ich und meine Schwester und mein Bruder wohnen in Bangalore, das weit entfernt ist von unserem Heimatdorf. Ich war sehr angespannt, konnte meinen aber Onkel nicht erreichen. Dann telefonierte ich meiner Tante und konnte mit ihr sprechen. Sie wusste auch keine weiteren Neuigkeiten über den Zustand unserer Mutter. Gerade wolle sie zu ihrem Haus gehen. Sie sagte, dass sie mich sofort anrufen werde, sobald sie dort sei. Ich war sehr beunruhigt, da niemand mir die neuesten Informationen geben konnte. Wo war meine Mutter und wie geht es ihr in diesem Moment? Ich probierte noch einen anderen Onkel anzurufen, aber dann gab ich auf. Was tue ich bloss? Warum rufe ich nicht denjenigen an, der alle Antworten weiss und uns versprach. Ich betete zu Jesus.

Jeden Morgen wenn ich aufwache und am Abend bevor ich zu Bett gehe, bete ich Psalm 91. Ich glaube an Gottes Verheissung, uns und unsere Lieben zu beschützen. Ich stand immer noch auf dem Balkon und betete Psalm 91 und bat um Schutz für meine Mutter. Ich übergab meine Mutter Gott und betete, dass ich an seine Verheissungen glaube. Ich spürte ein Gefühl von Frieden in meinem Herzen. Das war der Friede, den Christus gibt. Ich war überrascht, dass ich Frieden spüren konnte, während meine Mutter ins Spital gebracht wurde. Warum konnte ich das? Kein Wunder, der Friede Christi übertrifft alles menschliche Verstehen. Ich ruf dann meine Schwester an und versicherte ihr,

dass unsere Mutter in guten Händen ist. Ich sagte ihr, dass Jesus es richten wird. Dann ging ich zurück zur Konferenz.

Nachdem die Konferenz zu Ende war, ruf ich den Onkel an, der meine Mutter ins Spital gebracht hatte. Ich konnte auch mit meiner Mutter sprechen. Sie sagte, dass sie zufrieden sei und dass es ihr gut gehe, aber sie sei noch ein wenig schwach. Der Doktor machte eine Röntgenaufnahme und wartete das Resultat ab, das bis abends bereit sein sollte.

Später am Abend ruf ich nochmals an, um mich über das Resultat zu erkundigen. Gepriesen sei Gott! Gepriesen sei Jesus! Keine einzige innere Verletzung. Eine Kokosnuss fiel ihr auf den Kopf und keine Verletzungen! Meine Mutter musste für diese Nacht nur Schmerztabletten und keine andere Medizin nehmen, da sie nur, auf einer Seite, eine kleine Beule hatte.

Später sagte mir meine Mutter, dass sie auf dem Weg ins Spital zu Jesus betete, dass er sie beschützen möge.

Mutter merkte, dass nach dem Kokosnussunfall ihre Spondylitis Probleme verschwunden waren. Vielleicht vom Aufprall der Kokosnuss! Ein anderer unerkannter Segen! Gott sei gepriesen!

Psalm 91 ist eine kraftvolle Verheissung, dass unser Gott uns beschützt. Ich bete Psalm 91 jeden Morgen und Abend. So viele Leute können Bezeugungen erzählen über Gottes Schutz während des Betens von Psalm 91. Und ich bete, dass die Kraft des Versprechens in Psalm 91 alle Nationen und Menschen auf allen Erdteilen erreichen soll.

#### Psalm 91: 9-13

*Denn der Herr ist meine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz gewählt.*

*Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt.*

*Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.*

*Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stösst.*

*Du schreitest über Löwen und Nattern trittst auf Löwen und Drachen.*

#### Psalm 91: 15-16

*Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu ehren.*

*Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil.*

### **Amitesh's Geschichte – Vertrauen in Gottes Weisheit**

Meine MBA Studien beendete ich und entschied, eine Anstellung in Bangalore zu suchen. Ich erreichte Bangalore und fing mit der Suche an.

Bei mehreren Firmen bewarb ich mich. Ich gab mein Bestes, doch bekam keine Anstellung. Langsam fühlte ich mich frustriert und traurig. Ich vermisste mein zu Hause, sprach mit meiner Mutter die sagte, dass sie mich auch vermisse. Sie meinte, ich solle einen Unterbruch machen mit der Arbeitssuche und für ein paar Tage nach Hause kommen. Ich buchte ein Flugbillet, packte meine Sachen und machte mich bereit, um nach Hause zu gehen.

Während diesen Tagen logierte ich im Hause meiner Freunde in Bangalore. Gerade als ich das Haus von meinen Freunden verlassen wollte, kam ein Telefonanruf von einer Firma. Sie wollten mich am nächsten Tag für ein Interview treffen. Ich erklärte ihnen, dass ich mich gerade aufmache, um für einige Tage nach Hause zu gehen. Ich fragte, ob es nicht möglich sei, sie zu treffen wenn ich wieder da bin. Sie antworteten mir, dass sie am nächsten Tag Interviews hätten und sobald der Entscheid getroffen sei, müsse man die Arbeit aufnehmen. Falls ich nicht zum Interview komme am nächsten

Tag, so würde ich die Chancen verlieren. Ich musste mich sofort entscheiden, ob ich nun heimgehen, oder am Interview teilnehmen soll.

Dieses Interview war für eine Arbeit an einem Call Center, welche auch Nachtschichtarbeit erfordert. Seit Wochen bemühte ich mich um eine Arbeit und wollte arbeiten und Geld verdienen. Wenn ich nun meine Heimreise verschiebe, so kann ich meine Eltern nicht sehen. Ich wusste, dass meine Mutter mich sehr vermisste. Ich wusste nicht was ich tun sollte. Auf der einen Seite war meine Karriere, und die andere war, dass ich nach sehr langer Zeit meine Eltern wieder mal sehen könnte. Ich wusste auch, dass meine Eltern warteten, um mich zu sehen und dass sie gleichzeitig unbedingt wollten, dass ich eine Arbeit finde und mich einleben kann. Ich kam nicht klar, was ich nun tun soll.

Da rief ich meine ältere Schwester an und erklärte ihr meine Situation. Sie erkundigte sich, wo ich war und ich sagte ihr, dass ich an der Türe meiner Freundin stehe und gerade heimgehen wollte. An einem Fuss hatte ich bereits einen Schuh an und das Telefon in der Hand. Ich wusste nicht, ob ich hinein, oder den andern Schuh anziehen und hinaus gehen soll.

Meine Schwester sagte mir einige Verheissungen, die in der Bibel stehen und lernte mich zu Jesus beten.

#### Sprichwörter3: 5-6

*Mit ganzem Herzen vertrau ich auf den Herrn, bau nicht auf eine Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.*

Sie empfahl mir einen ruhigen Platz zu suchen und die Stellen der Sprichwörter zu beten (Sprichwörter3; 5-6) und meine Situation Jesus zu übergeben, dass er mich führen soll. Ich sass nieder, schloss meine Augen und betete die Bibelverse zu Jesus und sagte ihm, dass ich voll vertraue in seine Weisheit. Eine feine, leise Stimme sagte zu mir, „geh heim“ Plötzlich fühlte ich Frieden.

Ich entschied mich heimzugehen. Ich weiss, dass einige Menschen denken, dass ich die falsche Entscheidung getroffen hätte. Denn eine Arbeit finden hat erste Priorität. Aber ich war im Frieden, denn ich fühlte, dass ich Gottes Anweisungen befolge. Ich ging heim und verbrachte eine gute Zeit mit meinen Eltern und Freunden. Bald danach bekam ich Arbeitsangebote von drei verschiedenen Firmen. Ich musste überlegen, welche ich wählen sollte, da ich nun verschiedene Angebote hatte. Ich war sehr glücklich. Ich wusste nicht, dass noch etwas Besseres auf dem Weg war, als diese Angebote. Ich bekam noch ein anderes Angebot für Unternehmungsführung in einer guten Staatlichen Organisation und mit einem guten Gehalt. Ich war überrascht und sehr erfreut, dass sie mir so gutes Gehalt anbieten. Es war ja mein erster Job. Das Gehalt, das sie mir offerierten, war fast viermal so viel, als was ich in einem Callcenter mit Nachtschicht in Bangalore verdienen würde.

Und da bin ich! Jesus hat mich gesegnet mit einer guten Arbeit, guten Position und gutem Verdienst. Und mein Arbeitsplatz ist mit schöner Aussicht auf die Umgebung. Ich kann IHM nicht genug danken.

#### Psalm 66: 19-20

*Gott aber hat mich erhört, er hat auf mein drängendes Beten geachtet.*

*Gepriesen sei Gott, denn er hat mein Gebet nicht verworfen und mir seine Huld nicht entzogen.*

### **Subarata's Geschichte – Jesus ist mein Zuflucht und Burg**

*Ich sage zum Herrn, „ du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue. (Psalm 91: 2*

Kürzlich wurde mein Haus fertig gebaut und ich wollte nun den ersten Stock vermieten. Ich benötigte das Geld, das ich mit der Miete einnehmen konnte.

Mein Sohn war nicht gesund und musste zweimal jährlich für Behandlungen nach Bangalore. Und das Geld, das von der Miete kommt, wäre eine willkommene Hilfe. Aber ich konnte keinen Mieter finden und war besorgt.

Meine Frau war kürzlich, von einer fünf Tage dauernden, spirituellen Auszeit zurückgekommen und hat mir ihre Erfahrungen, die sie in dieser Zeit gemacht hat mitgeteilt. Sie und alle anderen Teilnehmer wurden von Jesus berührt. Sie erzählte, wie die Menschen zu Jesus beten und wie sie Jesus loben und verehren. Ich fühlte mich ermutigt und fing an zu beten, dass Jesus uns helfen möge einen Mieter zu finden.

Meine Schwägerin teilte mit mir, die Gebete und den Glauben, über die Kraft von Gottes Verheissungen, die in der Bibel stehen. Ich fing an, jeden Tag den Psalm 91 zu beten. In wenigen Tagen bekam ich einen Mieter, der bereit war mir einen Mietpreis zu bezahlen, der meinen Anforderungen entsprach. Ich zweifelte zwar, ob der Mieter gut sein wird oder nicht, oder ob ich besser auf einen anderen warten sollte. Dann entschied ich mich, die ganze Situation Jesus anzuvertrauen. Jesus ist unser Ernährer und wenn wir uns und unsere Situation ihm aufopfern, wird er für uns sorgen. Jesus sorgt für alles! Er ist so Treu! Ich bekam einen netten Mieter. Die Miete ist gut. Mit diesem Zusatzeinkommen kann ich die medizinischen Kosten für meinen Sohn bezahlen. Und mein finanzielles Problem ist gelöst. Mein Sohn erholt sich auch von seiner Krankheit. Ich lobe Gott! Er liebt uns! Wir sind seine Kinder durch Jesus Christus, seinen Sohn.

#### Psalm 91: 14-15

*Weil er mir anhängt, will ich ihn retten; ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.*

*Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu ehren.*